



Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vorstand	4
Struktur/Verbandsarbeit	5
Finanzen	9
Güteschutz Betonbauteile	11
Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe	15
Baustoffüberwachung Transportbeton, Mörtel-/Trockenbeton	19
CSC - Zertifizierung	23
Baustellenüberwachung	24
Materialprüfinstitut Nord - MPI	25
Baustoffprüfstellen	27
BÜV-ZERTIFIZIERUNG NORD-OST GMBH	28
Bundesverbände/Bundesfachausschüsse	29
Weiterbildung - Schulungen	31
Schlusswort der Geschäftsführung	32

Vorwort

Liebe Mitglieder,

auch 2023 hat sich der BAU-ZERT e. V. weiter als feste Größe im Bereich Fremdüberwachung und Zertifizierung etabliert. Dazu haben ganz wesentlich unsere erfahrenen Mitarbeiter beigetragen, die Ihnen mit Fachwissen und Qualitätsbewusstsein zur Seite stehen und denen ich herzlich für Ihre Arbeit danken möchte.

Die selbstorganisierte Fremdüberwachung, bei der die überwachten Unternehmen Mitglieder der Überwachungsorganisation sind, bietet die Möglichkeit, die Überwachung kostenorientiert, aber nicht gewinnorientiert durchzuführen. Gleichzeitig hilft die enge Kooperation des BAU-ZERT e. V. mit dem Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V. und dem Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V., die bei der Überwachung gesammelte Praxiserfahrung aus den Werken konstruktiv in die Gremienarbeit einzubringen.

Trotz der schwächelnden Bauindustrie sind die Ergebnisse im Jahr 2023 bei der Baustoffindustrie noch gut. Das liegt vor allem an den Baunachfragen beim Tiefbau, dem öffentlichen Hochbau sowie beim Industriebau.

Auch bei aktuell geringerem Bauvolumen gibt es für die Baustoffhersteller viel Arbeit und wir brauchen einen starken BAU-ZERT e. V., um eine gleichbleibende und gute Qualität zu garantieren. Das wird auch in Zukunft eine entscheidende Grundlage für unsere erfolgreiche Arbeit sein.

Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt in Zahlen und Fakten, dass sich der BAU-ZERT e. V. organisatorisch und wirtschaftlich in stabilem Fahrwasser bewegt und somit auch in Zukunft Ihr zuverlässiger Ansprechpartner im Bereich der Fremdüberwachung ist.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Mario Wersig
Horstfelder Sand und Kies GmbH & Co. KG



Struktur/Verbandsarbeit

Der BAU-ZERT e.V. (eingetragen im Vereinsregister Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer VR 33352) hat seine Geschäftsstellen in Berlin und Großburgwedel, sowie eine eigene Prüfstelle mit Sitz in Großburgwedel, die als Materialprüfinstitut Nord (MPI) firmiert.

Der Verein organisiert sich in drei Überwachungs- und Zertifizierungsstellen:

- Güteschutz Betonbauteile
- Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe sowie
- Baustoffüberwachung Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton, Baustellenüberwachung

Vorsitzender des Vereins ist Herr Dipl.-Ing. Ulrich Rekers.

Organisation des Vereins

Geschäftsstelle Berlin und Sitz	Paradiesstraße 208, 12526 Berlin
Geschäftsstelle Großburgwedel	Raiffeisenstraße 8, 30938 Großburgwedel
Geschäftsführer	Dr.-Ing. Jens Uwe Pott Dr.-Ing. Stefan Seyffert
Leiter der Zertifizierungsstellen	
Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe	Dipl.-Ing. Kerstin Lindner Dipl.-Ing. Katrin Rahmig (Stellv.)
Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton sowie Baustellenüberwachung	Dipl.-Ing. Torsten Schröter Dipl.-Ing. Enrico Kehl (Stellv.)
Güteschutz Betonbauteile	Dipl.-Ing. Olaf Kube Dipl.-Ing. Hauke Wolff (Stellv.)

Struktur/Verbandsarbeit

Überwachungsbeauftragte (Stand Dezember 2023)

B. Sc. Abdulmajed Altarchan

Dipl.-Ing. Thomas Christen

Dipl.-Ing. Ilka Fuhrmann

Dipl.-Ing. Milcho Iliev

Dipl.-Ing. Enrico Kehl

Dipl.-Ing. Olaf Kube

Dipl.-Ing. Kerstin Lindner

Dipl.-Ing. Sybille Peper

Dipl.-Ing. Katrin Rahmig

Dipl.-Ing. Timm Ruder

Dipl.-Ing. Torsten Schröter

Dipl.-Ing. Holger Stoepeke

Dipl.-Ing. Hauke Wolff

Dipl.-Ing. Kai Uwe Vogt

Geschäftsstellenmitarbeiter/-innen

Berlin

Doreen Frädrich

Kerstin Giebelmann bis August 2023

Manuela Knauß

Marina Lücke

Elke Hellwig ab Juli 2023

Großburgwedel

Manuela Ruben

Maria Kazakov bis Dezember 2023

Jens Stark ab November 2023

Materialprüfinstitut Nord

Sitz der Prüfstelle

Raiffeisenstraße 8

30938 Großburgwedel

Dipl.-Ing. Michael Schmitt (Leiter)

Dr. rer. nat. Frank Rebien (Stellv.)

Dipl.-Ing. K. Friedrich

Dipl.-Ing. W. Friedrich bis März 2023

Sergey Kazakov

M. Eng. Nils Klein bis Dezember 2023

Michael Stellmacher

Dipl.-Ing. Samer Almalkh ab Juli 2023

Struktur/Verbandsarbeit

Personelle Veränderungen

Neueinstellungen:

Dipl.-Ing. Samer Almalkh ab 1. Juli 2023

Elke Hellwig ab 3. Juli 2023

Jens Stark ab November 2023

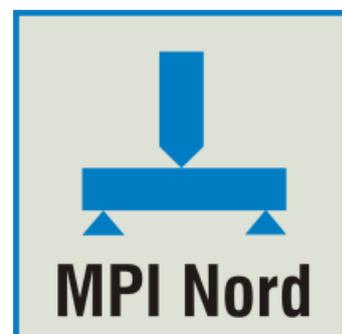
Beendigungen:

Dipl.-Ing. W. Friedrich 31. März 2023

Kerstin Giebelmann 31. August 2023

M. Eng. Nils Klein 31. Dezember 2023

Maria Kazakov 31. Dezember 2023



Struktur/Verbandsarbeit

Verbandsinterne Tätigkeit der Gremien des BAU-ZERT e.V.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 haben die Gremien des BAU-ZERT e.V. wie folgt getagt:

Mitgliederversammlung 9. Juni 2023

Vorstand 24. April 2023

7. Dezember 2023

Abteilung Güteschutz Betonbauteile

Abteilungsmitgliederversammlung 8. Juni 2023

Abteilungsvorstand 8. Juni 2023

Fachausschuss 3. Mai 2023

8. November 2023

Abteilung Gesteinsbaustoffe

Abteilungsmitgliederversammlung 8. Juni 2023

Abteilungsvorstand 31. Oktober 2023

Fachausschuss 9. Mai 2023

Abteilung Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton

Abteilungsmitgliederversammlung 8. Juni 2023

Abteilungsvorstand 31. Oktober 2023

Fachausschuss 10. Mai 2023

14. November 2023

Als verbandlich organisierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsinstitution arbeitet der BAU-ZERT e. V. nicht gewinnorientiert. Ziel ist es, im mehrjährigen Mittel Ausgaben und Einnahmen im Einklang zu halten. Dabei unterliegt der BAU-ZERT e. V. üblichen konjunkturellen und betrieblichen Einflüssen, die zu schwankenden Betriebsergebnissen um die Zielmarke eines ausgeglichenen Haushalts führen.

Als Dienstleister hat der BAU-ZERT e. V. einen hohen Personalkostenanteil, der bei knapp 75 % der Gesamtkosten liegt und damit die Ausgabenseite dominiert. Dabei orientieren sich die Gehälter an den branchenüblichen Gehältern, was auch zu vergleichbaren Gehaltsentwicklungen führt.

Das Jahresergebnis 2023 fällt mit 23.164,93 € erheblich besser aus als im Plan prognostiziert. Die Einnahmen lagen etwa 53.000,- € höher als erwartet, was in erster Linie auf Mehreinnahmen im Bereich Betonbauteile und Veranstaltungen zurückzuführen ist. Beim MPI Nord wurde das Ziel um ca. 7 % verfehlt. Das ist einerseits konjunkturell bedingt, da Unternehmen ihr Produktportfolio teilweise reduziert haben und dadurch weniger Prüfungen anfallen, andererseits haben personelle Ausfälle zum Jahresende zu Verzögerungen und damit zu Verschiebungen der Abrechnung ins Folgejahr geführt. Auf der Ausgabenseite gab es Minderausgaben von ca. 100.000,- €. Diese wurden in erster Linie durch ausgefallene Personalkosten infolge Krankheit oder unbesetzten Stellen (- 41.000,- €), verschobenen Instandsetzungsmaßnahmen (- 35.000,- €) sowie einem geringeren Aufwand für Akkreditierungen, Notifizierungen und bauaufsichtliche Anerkennungen (- 22.000,- €) verursacht. Mehrausgaben ergaben sich insbesondere für Fremdleistungen, da der krankheitsbedingte Personalausfall punktuell durch externe Dienstleister kompensiert werden konnte (+ 18.000,- €).

Nach einem geringen Defizit im Jahr 2022 und einem geringen Überschuss von ca. 0,8 % im Jahr 2023 sichert die für das Jahr 2024 beschlossene Beitragserhöhung mittelfristig die Finanzierung des BAU-ZERT e.V. gegen die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere im Personalbereich. Konjunkturbedingte Auswirkungen auf den Haushalt müssen jedoch in den kommenden Jahren im Blick behalten werden.

Finanzen

Grundsätzlich ist der BAU-ZERT e.V. finanziell solide aufgestellt. Das Vermögen des BAU-ZERT e.V. liegt weiterhin im Bereich der für Verbände aus Haftungsgründen empfohlenen Größenordnung. Ein nicht unerheblicher Teil des Vermögens wird in den kommenden Jahren in eine notwendige Sanierung der BAU-ZERT-Immobilie in Großburgwedel fließen müssen. Daher sollte das liquide Verbandsvermögen zukünftig tendenziell noch etwas anwachsen.



Quelle: Pixabay

Güteschutz Betonbauteile

Überwachungsbeauftragte

Dipl.-Ing. Thomas Christen

Dipl.-Ing. Enrico Kehl

Dipl.-Ing. Olaf Kube

Dipl.-Ing. Timm Ruder

B. Sc. Abdulmajed Altarchan

Dipl.-Ing. Holger Stoepke

Dipl.-Ing. Kai Uwe Vogt

Dipl.-Ing. Hauke Wolff

Überwachungsbesuche und Probenahmen

Im Berichtszeitraum wurden seitens der Überwachungsingenieure der Überwachungsstelle der Abteilung Güteschutz Betonbauteile des BAU-ZERT e.V. insgesamt 827 Überwachungsbesuche durchgeführt. Davon waren

684 Regelbesuche,

9 Sonderbesuche,

25 Wiederholungsbesuche,

14 Aufnahmebesuche und

95 Regelbesuche für die Abteilung Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton des BAU-ZERT e. V..

Im Rahmen der Regelbesuche wurden entsprechend den geltenden technischen Regeln, d. h. Normen, allg. bauaufsichtlichen Zulassungen/allg. Bauartgenehmigungen, Richtlinien und Merkblättern ca. 2.450 Proben bzw. Probenserien für Güteprüfungen entnommen.

Übereinstimmungszeichen und Gütezeichen

Im Jahr 2023 ergaben sich bisher folgende Veränderungen gegenüber dem Jahr 2022: An 63 Werke wurde die Berechtigung zur Führung des Übereinstimmungszeichens und/oder des Gütezeichens für 135 Produktgruppen neu erteilt, erweitert bzw. wieder erteilt. Im Berichtsjahr erlosch bei 76 Werken die Berechtigung zur Führung des Übereinstimmungszeichens und/oder Gütezeichens für 210 Produktgruppen und zwar aus den in der Tabelle dargestellten Ursachen.

Ursachen	Werke	Produktgruppen
Zwei aufeinanderfolgende negative Prüfergebnisse (bzw. WPK)	24	42
Aufgabe der Produktion	21	27
Stilllegung des Werkes/WPK Prüfstelle	0	0
Verkauf des Werkes/Umfirmierung	14	81
Insolvenz/Austritt/Ausschluss	17	60
Summe	76	210

Werkseigene Produktionskontrolle und Zertifikate über die werkseigene Produktionskontrolle

An 11 Werke wurden Zertifikate über die werkseigene Produktionskontrolle über 34 Produktgruppen erteilt.

Die werkseigene Produktionskontrolle besteht im Allgemeinen aus der

- dokumentierten Kontrolle der Betonausgangsstoffe,
- dokumentierten Kontrolle der Betoneigenschaften,
- dokumentierten Kontrolle der Fertigung und der fertigen Produkte sowie
- dokumentierten Kontrolle der technischen Einrichtung.

Folgende Abweichungen wurden festgestellt:

- Vereinzelt wurden die Betonausgangsstoffe, Frisch- und Festbetoneigenschaften, fertige Produkte sowie die technischen Einrichtungen nicht in dem - wie in den technischen Regeln - vorgegebenen Mindestumfang geprüft.
- Lieferscheine für die verwendeten Ausgangsstoffe enthielten nicht immer die vollständigen - wie in den technischen Regeln vorgegebenen - Angaben.
- Gelegentlich waren die Maßnahmen zur Sicherung der Betondeckung unzureichend.
- Fehlende, unvollständige oder unzutreffende Kennzeichnung wurde in einigen Fällen sowohl an Produkten als auch auf Lieferscheinen festgestellt.
- Fehlende, unvollständige Angaben in den Bemessungsunterlagen, der technischen Dokumentation oder auf den Begleitpapieren, wie z. B. Expositionsklassen, Feuchteklassen, Druckfestigkeitsklassen, Betondeckung und Angaben zur Dauerhaftigkeit.
- Aktualisierungen und Freigaben von WPK-Handbüchern und Dokumenten fehlten.

Produktprüfungen, Ergebnisse und Maßgaben

Wegen Nichterfüllung wesentlicher Güteanforderungen in den Regelprüfungen 1/23 und 2/23 mussten bisher 95 Verwarnungen (Jahr 2022: 105) und 62 Ermahnungen (Jahr 2022: 51) ausgesprochen werden. Das bedeutet einen Rückgang bei den Verwarnungen und einen Anstieg bei den Ermahnungen.

Güteschutz Betonbauteile

Abteilungsvorstand

Vorsitzender Ulrich Rekers
Rekers Betonwerk GmbH

Stellvertreter Robert Hohmann
Hans Abel GmbH & Co. KG Betonwerk Köthen

Mitglieder Nadine Christer
Erdmann E. Christer Betonwerk KG

Karsten Döcke
LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH

Claus Meinders
Steenfelder Betonwerk Johann Meinders GmbH

Axel Munke
BERDING BETON GmbH



Quelle: Pixabay

Güteschutz Betonbauteile

Fachausschuss und Lenkungsremium

Obmann

Christian Villmow
BWS Betonwerk Schwerin GmbH & Co. KG

Stellvertreter

Andreas Schmale
bbl Betonfertigteilwerk und Bauprodukte Langelsheim GmbH

Mitglieder

Claus Blohme (bis November 2023)
BFV Betonfertigteile Verden GmbH

Emke Emken (bis Mai 2023)
ABZ Mellendorf

Reinhard Brink
DUHA-Fertigteilbau GmbH

Andrea Liebegut
Lithonplus GmbH & Co. KG

Lutz Greven
bwb Betonwerk Lauenburg GmbH & Co. KG

Christian Schulz
C. Gielisch GmbH

Bernd Heuchert
Oskar Heuchert GmbH & Co. KG

Sven Reich
REICHHAUS GmbH

Heike Krukies
Klaus Köhler Beton- und Fertigteilwerk
schaft GmbH

Marcus Schmidt
B+F Beton- und Fertigteilgesell-
mbH Lauchhammer

Prof. Dr. Dirk Lowke
Institut f. Baustoffe, Massivbau und
Brandschutz

Melanie Campbell (ab Mai 2023)
Bau-ABC Rostrup

Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe

Überwachungsbeauftragte

Dipl.-Ing. Kerstin Lindner

Dipl.-Ing. Enrico Kehl

Dipl.-Ing. Sibylle Peper

Dipl.-Ing. Katrin Rahmig

Dipl.-Ing. Torsten Schröter

Überwachungsbesuche und Probenahmen

Die Überwachungsbeauftragten der Abteilung Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe führten insgesamt 152 Überwachungen (Stand vom 31. Dezember 2023 lt. vorliegenden Berichte) durch, 150 Regelüberwachungen, 3 Erstüberwachungen und 2 zusätzliche Überwachungen (KOMO). Weiterhin gab es in diesem Berichtsjahr 3 Aufnahmeanträge.

Die im Rahmen der Überwachungsbesuche festgestellten Nichtkonformitäten waren zum Beispiel zu geringe Prüfdichten, fehlende Eichung der Waagen, die Angaben auf den Lieferscheinen waren zum Teil nicht korrekt oder es betraf die Problematik Vergleichsprüfungen. Jegliche Abweichung wurde den betreffenden Unternehmen mitgeteilt. Die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Abwendung/Behebung der Abweichung wurde mit den Verantwortlichen besprochen und von diesen kontrolliert.

Im Berichtsjahr überwachte der BAU-ZERT e.V. 111 Gesteinsbaustoffwerke und 7 Recyclingwerke.

516 gültige Zertifikate (125 Produkt-Zertifikate, 289 WPK-Zertifikate und 102 Zertifikate freiwillige Produktprüfung) wurden im Berichtsjahr 2023 durch die Überwachungsbesuche bestätigt.



Quelle: Pixabay

Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe

Sonstiges:

Der BAU-ZERT e.V. hat mit der Einführung der Ersatzbaustoffverordnung zum 1. August 2023 seine Arbeit als Überwachungsstelle gemäß EBV aufgenommen. Im Jahr 2023 konnte bei einem Werk die Betriebsbeurteilung ausgestellt werden. Weitere Werke werden in 2024 folgen.

Frau M. Sc. Maren Teubert betreut als externe Überwachungsbeauftragte seit November 2023 die Werke gemäß EBV.



Quelle: Pixabay

Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe

Abteilungsvorstand und Mitglieder

Vorsitzender Mario Wersig
Horstfelder Sand und Kies GmbH & Co. KG

Stellvertreter Jörg Kieser
Kieswerke Kieser GmbH & Co. KG

Mitglieder Sinan Arslan
Sand + Kies Union GmbH Berlin Brandenburg

Rainer Brings
Thomas Sand und Kies GmbH

Karl-Heinz Ebert (bis April 2023)
Hülskens Barleben GmbH & Co. KG

Jens Kreher
Heidelberger Sand und Kies GmbH

Torsten Rölig
AMAND Umwelttechnik Rochlitz GmbH & Co. KG

Wolfgang Steffini
TSH Tiefbau- und Schüttguthandel GmbH & Co. KG

Alexander Slickers (ab November 2023)
Slickers GmbH

Lennart Stumpf (ab November 2023)
TSN-Rohstoffe Meerdorf GmbH & Co. KG

Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe

Fachausschuss

Obmann

Jörg Ulitzsch
Fritz Herrmann GmbH & Co. KG

Stellvertreterin

Ulrike Nguyen
TPA GmbH

Mitglieder

Tobias Aselmeyer
Happy KSR GmbH

Prof. Dr. Gerd Förster
Hochschule Anhalt

Holger Kirbis
Hülskens Barleben GmbH & Co. KG

Tobias Klemt
Sand + Kies Union GmbH Berlin-Brandenburg

Mario Nedel
Thomas Sand und Kies GmbH

Sebastian Sponfeldner (bis Mai 2023)
SCHWENK Sand & Kies Nord GmbH & Co. KG

Wolfgang Steffini
TSH Tiefbau- und Schüttguthandel GmbH & Co. KG

Annett Kallies
SCHWENK Technologiezentrum GmbH & Co. KG

Überwachungsbeauftragte

Dipl.-Ing. Thomas Christen

Dipl.-Ing. Ilka Fuhrmann

Dipl.-Ing. Milcho Iliev

Dipl.-Ing. Enrico Kehl

Dipl.-Ing. Olaf Kube

Dipl.-Ing. Kerstin Lindner

Dipl.-Ing. Sybille Peper

Dipl.-Ing. Katrin Rahmig

Dipl.-Ing. Torsten Schröter

Überwachungsbesuche und Probenahmen

Die Überwachungsbeauftragten der Abteilung führten für den Bereich Transportbeton insgesamt 649 Überwachungen durch. Darin enthalten waren 638 Regelüberwachungen, 1 Sonderüberwachung, 5 Wiederholungsprüfungen und 5 Erstüberwachungen. Für den Bereich Mörtel, Trockenbeton und zeitweise fließfähigen, selbstverdichtenden Verfüllbaustoffe im Erdbau (ZFSV) waren es 101 Regelüberwachungen und 4 Erstüberwachungen. Wiederholungsprüfungen waren hier nicht erforderlich.

Die im Rahmen der Überwachungen festgestellten Nichtkonformitäten waren zum Beispiel zu geringe Prüflichten, nicht in ausreichender Häufigkeit durchgeführte Funktionskontrollen oder nicht normenkonforme Frischbetonprüfungen. Alle Abweichungen wurde den betreffenden Unternehmen mitgeteilt. Die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Abwendung/Behebung der Abweichungen wurde mit den Verantwortlichen besprochen und kontrolliert.

Im Berichtsjahr wurden 320 Transportbetonwerke und 51 Mörtelwerke überwacht.

1.158 gültige Zertifikate (35 Produkt-Zertifikate, 1.036 Übereinstimmungszertifikate, 18 WPK-Zertifikate, 37 Zertifikate ZSFV, 32 Zertifikate freiwillige Produktprüfung) wurden im Berichtsjahr 2023 durch die Überwachungen bestätigt.



Quelle: Pixabay

Abteilungsvorstand und Mitglieder

Vorsitzender Gerd Pönisch
Heidelberg Materials Beton DE GmbH

Stellvertreter Thomas Roos
ASB Transportbeton GmbH & Co. KG

René Kollek
Happy Beton GmbH & Co. KG

Mitglieder Jan Jurkutat
TBG Transportbeton Oder-Spree GmbH & Co. KG

Katrin Knöpke
Lichtner Transportbeton GmbH & Co. KG

Julian Möller
Havelbeton GmbH & Co. KG

Christoph Porzelt
SCHWENK Technologiezentrum GmbH & Co.KG

Maik Lemcke
GÜTE Beton GmbH & Co. KG

Baustoffüberwachung Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton

Fachausschuss

Obfrau

Dr. Monika Helm
ibh Ingenieurbüro Helm

Stellvertreter

Beate Wiedenbeck
BAUTECH Ribnitz-Damgarten GmbH

Mitglieder

Thomas Arndt
SCHWENK Technologiezentrum GmbH & Co. KG

Marcus Böhm
Lichtner Transportbeton GmbH & Co. KG

Sandra Dörfel
Betotech Baustofflabor GmbH

Torsten Fielitz
Dyckerhoff Beton GmbH & Co. KG, Bereich Betontechnologie

Dr. Andreas Hannuschke
KANN Beton Lausitz GmbH & Co. KG

Berthold Heckmann
Happy Beton GmbH & Co. KG

Matthias Knothe
BLK Baustofftechnisches Labor Matthias Knothe GmbH

Uwe Linke
BARG Baustofftechnik GmbH

Jens Manka
SAKRET Trockenbaustoffe Sachsen GmbH & Co. KG

Dr.-Ing. Stefan Seyffert
Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V.

Baustoffüberwachung Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton

Baustoffüberwachung Gesteinsbaustoffe

Lenkungsgremium

Prof. Dr. Gerd Förster
Hochschule Anhalt

Berthold Heckmann
Happy Beton GmbH & Co. KG

Uwe Linke
BARG Baustofftechnik GmbH

Mario Nedel
Thomas Sand und Kies GmbH

Ulrike Nguyen
TPA GmbH



CSC– Zertifizierung (Concrete Sustainability Council)

Überwachungsbeauftragte

Dipl.-Ing. Milcho Iliev

Dipl.-Ing. Torsten Schröter

Das Concrete Sustainability Council (CSC) fördert die Transparenz über den Herstellungsprozess von Beton und dessen Wertschöpfungskette sowie die Auswirkungen auf das soziale und ökologische Umfeld. Die CSC-Zertifizierung führt so zu einer kontinuierlichen Steigerung im nachhaltigen Wirtschaften der Zement-, Rohstoff und Betonindustrie. Die Branche leistet damit ihren Beitrag für das nachhaltige Bauen in Deutschland.

Die Zertifizierung erfolgt in den fünf Kategorien Ökonomie, Ökologie, dem sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit sowie in der Kategorie Management und Produktkette. Die Zertifizierung umfasst sowohl das Mitgliedsunternehmen bzw. -werk/-werke als auch dessen Lieferkette.

Der Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. (BTB) hat die Rolle des „Regionalen Systembetreibers“ übernommen und organisiert das Zertifizierungssystem in Deutschland. Im Januar 2023 hat der BAU-ZERT e.V. die Anerkennung als Zertifizierungsstelle erhalten.

Im Berichtsjahr sind Anfragen von 28 Unternehmen eingegangen.

Es wurden mit 8 Unternehmen Zertifizierungsverträge abgeschlossen.

Insgesamt handelt es sich dabei um 16 Transportbetonwerke und 1 Fertigteilwerk.



Baustellenüberwachung

Überwachungsbeauftragte

Dipl.-Ing. Ilka Fuhrmann

Dipl.-Ing. Enrico Kehl

Dipl.-Ing. Sybille Peper

Überwachungsbesuche

Für den Bereich Baustellenüberwachung erfolgten im Berichtsjahr 149 Überwachungsbesuche durch unsere Mitarbeiter:

139 ÜK2/3-Baustellen

10 Baustellen mit Einpressarbeiten.

Erfahrungsaustausch Baustellenüberwachung

Angepasst an die guten Erfahrungen der analogen Tätigkeit der einzelnen Baustoffüberwachungsverbände unter der Fahne des BÜV BauPro, erfolgt auch eine Vereinheitlichung der Tätigkeiten der Baustoffüberwachungsverbände, die eine Überwachung des Einbaus von Beton der Überwachungsklassen 2 und 3. Hier wurden gemeinsame Formulare, ein einheitlicher Bewertungsmaßstab und ein gemeinsames Überwachungsverfahren eingeführt.

Jährlich treffen sich hierzu die zuständigen Überwachungsbeauftragten des BÜV Nord e.V., des BÜV Baden-Württemberg e.V., des BÜV Mitte e.V. und des BAU-ZERT e.V. zum Erfahrungsaustausch.

Im Jahr 2023 fand dieser Erfahrungsaustausch am 19. und 20. September 2023 in Neugattersleben statt.

Themen der Veranstaltung:

- Entwurf der neuen DIN 1045-3; Diskussionen der Hinweise zur Einspruchssitzung zur neuen Normengenerationen (DIN 1045-3) Erarbeitung bzw. Änderung bestehender Berichtsvorlage ÜK2 auf die neue DIN 1045-3
- Stahlfaserbeton nach Leistungsklasse und bauseitiger Dosierung der Stahlfasern
- Erfahrungen mit den Akkreditierungen durch die DAkkS
- Häufig festgestellte Fehler und Mängel der Bauausführenden im Rahmen der Überwachungen

Diese Erfahrungsaustausche sind eine Bereicherung für die Tätigkeiten der Überwachungsbeauftragten und werden auch künftig fortgeführt.

Prüfingenieure und Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Michael Schmitt

Dr. rer. nat. Frank Rebien (bis 30. November 2023)

MEng Nils Klein

Konstantin Friedrich

Wladimir Friedrich (bis 31. März 2023)

Sergey Kazakov

Michael Stellmacher

Allgemeines

Das Materialprüfinstitut Nord ist eine akkreditierte und notifizierte sowie nach Landesbauordnung anerkannte Prüfstelle. Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen:

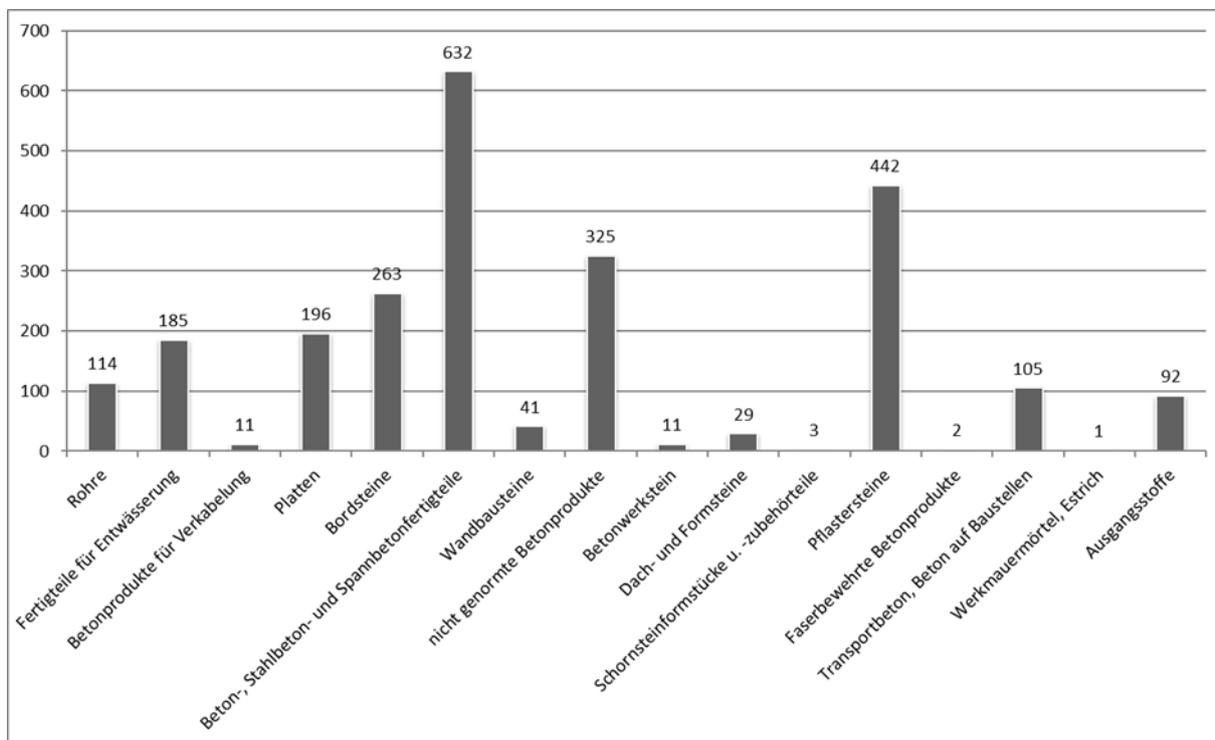
- Festbeton (z. B. Stahlfaserbeton, Frostprüfungen, Chloridmigrationsprüfung, Eindringprüfung von wassergefährdenden Stoffen)
- Betonwaren (Pflastersteine, Platten, Schalungssteine u.v.m.)
- Betonrohre und -schächte (z. B. Scheiteldruckprüfung, Prüfung der Dichtigkeit am Strang und der Anschlüsse Rohre-Schächte)
- Konstruktive Betonbauteile (z. B. Winkelstützelemente, Spaltenböden, Blockstufen, Spannbetonhohldecken)

Die fachliche Kompetenz und Eignung sowie die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems des MPI Nord wird regelmäßig auf Grundlage der DIN EN ISO/IEC 17025 durch eine Akkreditierung der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) kontrolliert und bestätigt.

Produkte und Prüfungen im Jahr 2023

Die bei der Fremdüberwachung durch die Überwachungsingenieure entnommenen Baustoff- und Bauteilproben machen ca. 90 % der Prüftätigkeit des MPI aus. Die verbleibenden 10 % entfallen auf Auftragsprüfungen.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 2.450 Prüfberichte erstellt, was einem Rückgang um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Verteilung auf die verschiedenen Produktgruppen ergibt sich aus nachfolgender Grafik.



Quelle: MPI

Überwachung und Zertifizierung von Baustoffprüfstellen

Im Berichtsjahr wurden 61 Prüfstellen (52 GS Berlin, 9 GS Großburgwedel) von unseren Überwachungsbeauftragten besucht und überprüft. Es wurden keine schwerwiegenden Abweichungen/Mängel festgestellt, sodass die Fortdauer der erteilten Zertifikate mit einer Überwachungsbescheinigung bestätigt werden konnte.

Arbeitskreis Prüfstellen

Der Arbeitskreis „Baustoff-Prüfstellen“ tagte am 12.06.2023 im Hotel Sachsen-Anhalt in Barleben.

Mit 34 Teilnehmern war diese Veranstaltung wieder sehr gut besucht. Herr Rast begrüßte alle Teilnehmer und führte durch die Veranstaltung.

Themen der Veranstaltung waren:

- Beton-Lieferprozess im Fahrmischer, Stand der Technik und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten
- Zement - CO₂, CEM II/C, CEM IV - Auswirkungen auf die Betoneigenschaften
- „Musterbude“ aus Recyclingbeton
- neue Betonzusatzmittel
- neue DIN 1045, BBQ-Konzept
- QM - Leichtbeton
- Prüfberichte – Prüflabore im Wettbewerb
- Vorbereitung Ringversuch für 2024

Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Systemen

Als 50%iges Tochterunternehmen des BAU-ZERT e.V. (weiterer Gesellschafter BÜV Nord e.V.) zertifiziert die BÜV-ZERT NO derzeit die Qualitätsmanagementsysteme von 22 Unternehmen der Branche nach DIN EN ISO 9001. Davon sind 19 Unternehmen Mitglied im BAU-ZERT e.V., zwei Unternehmen kommen aus dem Bereich des BÜV Nord und ein Unternehmen aus dem Bereich BÜV NRW.

Für diese Tätigkeiten stellt der BAU-ZERT e.V. fünf ausgebildete Auditoren:

Dipl.-Ing. Olaf Kube

Dipl.-Ing. Torsten Schröter

Dipl.-Ing. Hauke Wolff

Dipl.-Ing. Kerstin Lindner (krankheitsbedingt ausgefallen)

Dipl.-Ing. Katrin Rahmig

Die jährliche Schulung der Auditoren fand am 7. November 2023 als Hybridveranstaltung in der Geschäftsstelle Großburgwedel statt.

Gesellschafterversammlungen

Die Gesellschafterversammlung fand am 4. April 2023 in der Geschäftsstelle Großburgwedel statt.

Die folgenden Schwerpunkte wurden thematisiert:

- Bericht über die Zertifizierungstätigkeit in 2022
- Überarbeitung des QM-Handbuchs
- Jahresabschluss 2022, Budgetplanung 2023 und Gebührenordnung
- Geschäftsbericht 2022
- Ausblick auf Zertifizierungsaktivitäten 2023
- Bericht über die DAkKS-Begutachtung
- Schulung der Auditoren
- Entwicklung der Gesellschaft

Tagung des Lenkungsgremiums

Die Tagung des Lenkungsgremiums wurde ebenfalls am 4. April 2023 durchgeführt.

Hier wurde nach umfangreicher Prüfung die Unparteilichkeit der Tätigkeit der GmbH bestätigt.

Beratungen der Bundesfachausschüsse

Der BÜV BauPro Bundesfachausschüsse „Mörtel, Verfüll- und Spezialbaustoffe“ tagte am 24. Mai 2023 in Konstanz

Die behandelten Aspekte waren:

- DIN 20000-412: Länderumsetzung M VV TB
- Anwendbarkeit DIN EN 1052-3, Verfahren B-Erfahrung mit dem Leitfaden
- Verbandsempfehlung Mörtel
- Flüssigboden
- Sekundärbaustoffe/Böden: EBV, Verwendbarkeitsnachweise, Katasterpflichten Einbau, ...
- Prüfkörper, Prüfverfahren
- Regelwerk-Stand / Abfallrechtlicher Status
- Zertifizierungsgeschehen

Der BÜV BauPro Bundesfachausschuss „Transportbeton“ tagte am 24. und 25. Mai 2023 in Konstanz und am 24. und 25. Oktober 2023 in Dessau

Es wurden folgende Themen besprochen:

- M VV TB-Fortschreibung
- Neue DIN 1045-Zeitplan bis zur Einführung via M VV TB (Ländereinführung?)
- Neue DIN 1045-Auswirkungen und Vorbereitung der Umsetzung im BFA TB
- Aktuelles Fremdüberwachungs- und Zertifizierungsverfahren (FÜZ-Verfahren) der Verbände, hier insbesondere zum weiteren Vorgehen bezüglich Ziffer 5 des Verfahrens (Beanstandungen durch DIBt / DAkkS)
- Auslegung DIN EN 12390-4:2020 durch Normenausschuss (Kalibrierintervall für Prüfmaschinen)
- Erfahrungsbericht zum Schulungskonzept DIN EN 13971
- Überwachungssoftware der Regionalverbände (altes BÜV-Programm wird seitens der Firma Dorner nicht mehr gewartet)
- Umsetzungsfragen zur neuen 1045-er Normenreihe, Reaktion der Bauaufsicht, Antworten
- Anpassung Überwachungsformulare (Bericht und Bewertungsmaßstab)
- Musterlieferschein für Transportbeton
- Musterzertifikate und Ü-Zeichen
- R-Beton: Zugabe-Regelungen für „rezyklierte Gesteinskörnung“
- Legosteine (Herstellungsvorschriften)

Der BÜV BauPro Bundesfachausschuss „Gesteinsbaustoffe“

tagte am 22. März 2023 in Warburg

Die behandelten Themen waren unter anderem:

- Grundlagen der AKR-Einstufung/Zertifizierung von „neuen“ Gesteinskörnungen
- Gesteinskörnungen für Beton aus Boden-Waschanlagen
- Einsatz von Flugasche als Füller nach DIN EN 12620 (Anwendung in Deutschland)

Der BÜV BauPro Bundesfachausschuss „Recycling-Baustoffe“

tagte am 21. März 2023 in Warburg

Dabei wurden unter anderem folgende Punkte besprochen:

- Einführung der Ersatzbaustoffverordnung (Novelle)
- MBO und M VVTB / ABuG / DIN 4226-101, -102
- Laborkapazitäten EBV-Verfahren
- Musterdokumente, Lehrgänge und Handlungshilfen RC-EBV
- Fachkunde-/Sachkundelehrgänge LAGA PN 98
- AKR-geschädigte Betone in ungebundenen Anwendungen des Straßenbaus

Gemeinsame Themen BFA Gesteinskörnungen und BFA Recycling-Baustoffe

- Autobahn GmbH-Auswirkungen/Erfahrungen
- Stand der europäischen Normen und nationalen Anwendungsregelwerke
- DIN EN 16637-1 bis-3 im Format Vote
- Überarbeitung FGSV-Regelwerke
- Neue DIN 1045-2: Verwendungsregeln für (rezyklierte) Gesteinskörnungen für Beton

Der Bund Güteschutz Technischer Ausschuss tagte am 28. und 29. März 2023 sowie am 10. und 11. Oktober 2023 jeweils in Fulda

Es wurden folgende Themen besprochen:

- Stand der Bauprodukteverordnung
- Aktuelle Normenentwicklung - neue DIN 1186
- Hintergründe und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeitszertifizierung und Sustainable Precast.
- Veränderungen durch Einführung der DIN 1045-Reihe
- Informationen zum neuen Merkblatt Sichtbetonfertigteile
- Vorstellung des DAkKS Dokumentes R-17065

Weiterbildung - Schulungen

Mischmeisterschulungen in Neugattersleben

Im Jahr 2023 fanden die Schulungen der Mischmeister wieder und ohne Störungen durch die Corona-Situation unter großer Beteiligung in Neugattersleben und in Bernburg statt. Vom 16. bis 18. Januar und vom 6. bis 8. Februar wurden die Weiterbildungsschulungen für erfahrene Mischmeister in der bewährten Form, zwei Tage Theorie in Neugattersleben und ein Praxistag im Schwenk Technologiezentrum Bernburg, durchgeführt.

Vom 20. bis 23. Februar erfolgte die Schulung für Quereinsteiger, die sich in dem Lehrgang die Grundkenntnisse für die Herstellung von Beton aneignen sollten.

Schwerpunkte der Veranstaltungen waren Ausgangsstoffe für Beton, Herstellung, Transport und Förderung sowie die verschiedenen Arten von Betonen nach ihrem Verwendungszweck.

Beim Praxisteil bekamen die Teilnehmer, mit Unterstützung der SCHWENK Technologiezentrum GmbH & Co. KG in Bernburg Wissen zur Durchführung der Prüfungen von Frisch- und Festbeton, Gesteinskörnungen, Anmachwasser und Recyclingwasser vermittelt.

Mit der Teilnahme an diesen Schulungen werden die Anforderungen der DIN EN 206-1 / DIN 1045-2 Abschnitt 9.6.1 erfüllt.

Alkaliprüferlehrgang in Lübeck

Die MPA Schleswig-Holstein und der BAU-ZERT e.V. führten in den Räumlichkeiten der MPA am 2. März 2023 für die Mitarbeiter der Eigenüberwachung bzw. WPK-Prüfstellen der Hersteller von Gesteinsbaustoffen den Alkaliprüferlehrgang in Lübeck durch.

Frau Rahmig vom BAU-ZERT e.V. informierte die Schulungsteilnehmer in ihrem Vortrag über die Vorgehensweise und Besonderheiten bei der Einstufung von Gesteinskörnungen gemäß DAfStb-Alkalirichtlinie 2013-10 sowie zu den Voraussetzungen und dem Prozedere, um gemäß Richtlinie Abschnitt 5.3.1.3. einen verminderten Prüfumfang durchführen zu können.

Traditionell konnten die Teilnehmer des Alkaliprüferlehrgangs mit Unterstützung durch die Mitarbeiter der MPA praktischen Übungen über die Petrographie an Gesteinskörnungen, die in den Abschnitt 4.3. der Alkali-Richtlinie fallen, durchführen.

Der BAU-ZERT e.V. möchte die Mitarbeiter seiner Mitgliedsunternehmen auch künftig bei der täglichen Arbeit unterstützen und wird auch künftig entsprechende Schulungen anbieten.

Schlusswort der Geschäftsführung

Herausfordernden Zeiten nachhaltig gegenüberreten

Bereits seit 2020 sind wir alle im Dauerkrisenmodus, der sich für viele mittlerweile schon wie Normalität anfühlt. Die Corona-Pandemie förderte nicht nur Lieferengpässe, sondern auch die Nachfrage am Bau. Zusammen mit der Niedrigzinspolitik der EZB brachte das steigende Preise und in unserer Branche bis 2022 eine sehr positive Umsatzentwicklung.

Zeitgleich mit dem Ukrainekrieg führten die steigenden Preise sowie die vorübergehende Energiekrise zu einem deutlichen Anziehen der Inflation und, um dieser entgegenzuwirken, zu deutlichen Zinssteigerungen der EZB. Diese Einflüsse haben die Bauinvestitionen, insbesondere im Wohnungsbau, massiv gebremst. Die rigide Auslegung der Schuldenbremse durch das Bundesverfassungsgericht im Herbst 2023 hat dann auch noch die Finanzierung von Investitions- und Förderprogrammen plötzlich gestoppt. Der Spielraum der öffentlichen Kassen wurde für die Zukunft weiter eingengt. Alles zusammen führte zu einem konjunkturellen Absturz, der zunächst und besonders stark den Wohnungsbau betroffen hat, aber auch in anderen Bereichen der Baubranche deutlich spürbar ist.

An diesem Punkt stehen wir jetzt. Manche Firmen können noch auf ein Polster aus den guten Jahren zurückgreifen, andere stehen bereits mit dem Rücken zur Wand. Der Ruf nach Hilfe wird in der Politik zwar gehört, kommt jedoch nicht nur aus der Baubranche, sondern aus so vielen verschiedenen Richtungen, dass die öffentliche Kassenlage realistisch betrachtet nur punktuelle und unzureichende Hilfen ermöglichen wird.

Die Branche ist also mehr oder weniger auf sich allein gestellt. Hoffnung macht da eher die rückläufige Entwicklung der Inflation, die mit etwas Zeitverzug auch rückläufige Zinsen ermöglichen wird. Der Bedarf an Wohnungen ist weiter hoch und das bestehende Wohnungsdefizit steigt aktuell mit jedem Jahr, in dem die Zielmarke von 400.000 neuen Wohnungen nicht erreicht wird. Auch die Infrastruktur, sei es im öffentlichen Hoch-, Tief-, Straßen- Eisenbahn- oder Ingenieurbau ist über Jahrzehnte auf Verschleiß belastet worden und wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten erhebliche Investitionen für Sanierung und (Ersatz-)Neubau erfordern. Gleiches gilt für die Klimawende, die ebenfalls nicht ohne bauliche Veränderungen auskommen wird.

Wo das Geld herkommen soll, ist wohl die größte Frage unserer Zeit. Es wird wohl auch nicht für alle wünschenswerten Projekte reichen. Aber es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn die Baubranche nicht in den nächsten Jahren wieder von steigender Nachfrage und einer günstigeren Zinsentwicklung profitiert.

Durchhalten lautet also die Devise. Da wo es noch möglich ist, sollte die Phase mit unausgelasteten Kapazitäten genutzt werden, um sich eine gute Ausgangsposition für die Zeit danach zu verschaffen. Alle politischen Zeichen stehen auf Nachhaltigkeit. Das Thema ist gekommen, um zu bleiben, unabhängig von politischen Mehrheiten. Mit

Schlusswort der Geschäftsführung

dem in Bayern in der politischen Diskussion bereits weit fortgeschrittenen CO₂-Schattenpreis ist es ausgerechnet eine konservative Regierung aus CSU und Freien Wählern, die das konkreteste Konzept zur Bevorzugung von CO₂-reduzierten Bauweisen und Bauprodukten vorgelegt hat. Nachhaltigkeit ist aber nicht nur CO₂ und Klima, sondern betrifft auch Unternehmensethik, soziale Aspekte, Menschenrechte oder Kreislaufwirtschaft. Alles Bereiche, in denen sich unsere stark regionalen mineralischen Baustoffe nicht verstecken müssen.

Daher hat der BAU-ZERT e.V. sich in den zurückliegenden Jahren entschlossen, das Thema Nachhaltigkeit auf seine Agenda zu setzen. Seit dem Jahr 2023 bieten wir CSC-Zertifizierungen und mittlerweile für den Bereich der Fertigteileindustrie auch SUSTAINABLE PRECAST-Zertifizierungen an. Beide Zertifizierungssysteme sind nicht verpflichtend, sondern freiwillig. Ihre Kriterienkataloge übertragen allgemeine Nachhaltigkeitsziele auf konkrete, branchenspezifische Anforderungen und helfen den Unternehmen – unabhängig von einer tatsächlichen Zertifizierung – sich dem Thema Nachhaltigkeit zu nähern.

Viele Aspekte der Nachhaltigkeit, z. B. die Bereitstellung von Ökobilanzdaten, werden in einigen Jahren verpflichtend werden. Um die entsprechenden Daten im Unternehmen zu generieren, ist ein gewisser Vorlauf und organisatorischer Aufwand nötig. Die freiwillige Befassung mit den Anforderungskatalogen der Nachhaltigkeitszertifizierungen macht für die Unternehmen schon heute deutlich, was in einigen Jahren verpflichtend auf sie zukommen wird. So können sie sich in kleinen Schritten auf das Kommende zubewegen und stehen nicht irgendwann vor einer scheinbar unüberwindbaren Klippe.

Unternehmen, die bereits ein gutes Stück auf den Weg zur Nachhaltigkeit zurückgelegt haben, können dieses dann vom BAU-ZERT e.V. durch eine Zertifizierung bewerten und ggf. bestätigen lassen. Mit einem Nachhaltigkeitszertifikat können sie ihre Leistungen einfach und transparent gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Auftraggebern dokumentieren.

Der Zeitpunkt ist vielleicht nicht günstig für zusätzliche Herausforderungen, aber wahrscheinlich gibt es auch keinen günstigen Zeitpunkt dafür. Oder wie oft haben Sie in den letzten Jahren und Jahrzehnten am Schreibtisch gesessen und sich ein neues Problem herbeigewünscht?

Widmen Sie sich also dem Thema Nachhaltigkeit und betrachten Sie es in herausfordernden Zeiten nicht nur als zusätzliche Belastung, sondern auch als zusätzliche Chance für die Zukunft – für Ihre Zukunft.

Glück Auf!

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Veröffentlichung die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Herausgeber

BAU-ZERT e. V.
Geschäftsstelle Berlin
Paradiesstraße 208
12526 Berlin

Tel.: 030-616957-0
Fax: 030-616957-40

E-Mail: berlin@bauzert.de
Internet: www.bauzert.de

